

Noch einige Worte über *Thryophilus*.¹⁾

Von

C. E. Hellmayr (Wien).

(Eingelaufen am 20. Jänner 1902.)

Seit der Publication meines Artikels ging unserem Museum weiteres Material aus der Gattung zu, darunter auch ein bei Guayaquil gesammeltes Exemplar des *Thryophilus superciliaris* (Lawr.). Glücklicher Weise lagen mir noch die sechs Stücke aus Nord-Peru des Museums v. Berlepsch vor, die ich als zu dieser Art gehörig betrachtete und kennzeichnete (l. c., S. 772). Auf den ersten Blick zeigte sich nun, dass dieselben von dem Vogel aus West-Ecuador verschieden sind. Dieser ist ein ♂ ad. im frischen Herbstkleide (26. November 1898); von der südlichen Art habe ich drei ad. und drei jüngere Stücke vor mir. Die hauptsächlichsten Unterschiede sind folgende:

Guayaquil.	Nord-Peru.
Rücken röthlichbraun (wie bei <i>T. albigpectus</i> ex Guiana).	Rücken licht rothbraun.
Flügel und besonders Schwanz blass gelbbraun (wie bei <i>T. hypoleucus</i> ex Orinoco).	Flügel und Schwanz nur etwas heller rothbraun als der Rücken.
Unterseite rein weiss, nur die untersten Körperseiten, Bauch und Unterschwanzdecken blass rostfahl (etwa wie diese Partien bei <i>Sitta neumayeri</i> gefärbt sind).	Nur die Kehle weiss, Brust rahmfarbig, Seiten, Bauch und Unterschwanzdecken röthlich gelbbraun.

In den rein weissen Kopfseiten, dem breiten, weissen Brauenstreifen und dem langen Schnabel stimmen beide überein und unterscheiden sich dadurch von den nächsten Verwandten sofort.

Lawrence's Beschreibung von *Thryothorus superciliaris* (Ann. New-York Lyc., Vol. 9, 1870, p. 235) bezieht sich auf den Vogel von Puná in der Bai von Guayaquil und passt auch so gut auf mein Exemplar (besonders die Worte: „upper plumage is of a light brownish rufous, tail of a rather light rufous etc.“), dass über ihre Identität wohl kein Zweifel herrschen kann. Die Bemerkung: „on the breast is a mere suffusion of dilute rufous“ kann ich allerdings nicht wohl auf mein Stück anwenden, das fast eine rein weisse Brust besitzt; allein die Ausdehnung und Intensität der Färbung der Unterseite unterliegt bei den verwandten Formen nicht unbeträchtlichen Schwankungen, und die Abweichung ist gewiss nur auf individuelle Variation zurückzuführen, umso mehr, als der

¹⁾ Vergl. diese „Verhandlungen“, Jahrg. 1901, S. 767 ff.

folgende Passus: „which color gradually becomes darker on the abdomen and undertail-coverts, but still is rather pale“ wieder ausgezeichnet meinen Vogel charakterisirt.

Die Art von Nord-Peru kennzeichne ich demnach kurz als:

***Thryophilus baroni* nov. spec.**

Thryophilus superciliaris (nec Lawr.) Hellmayr, Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. in Wien, Jahrg. 1901, S. 761, 772.

Thr. superciliaris (Lawr.) ähnlich und wie dieser mit rein weissen Kopfseiten, breitem, weissem Brauenstreifen und langem Schnabel, aber Rücken licht rothbraun, Flügel und Schwanz kaum heller. Kehle weiss, Brust rahmfarbig, auf Seiten, Bauch und Unterschwanzdecken in röthlich Gelbbraun übergehend.

Masse: a. im. 65, c. 49, t. 23, r. 22 mm.

Typus: ♀, Tembladera, Nord-Peru, 1200 Fuss, 17. Juni 1895, O. T. Baron leg. (Mus. v. Berlepseh).

Im Gesamtgepräge stimmt die neue Art so vollständig mit den Verwandten überein, dass eine genaue Beschreibung überflüssig wird. Der Oberkopf ist dunkelbraun und sticht ziemlich auffallend von der Rückenfärbung ab. Vögel von Pacasmayo (Baron leg.) sind mit denen von Tembladera völlig identisch.

Jüngere Stücke sind oberseits viel weniger intensiv rothbraun, Kopf nur wenig dunkler und mehr braun, Schnabel aber viel kürzer als bei ad.

Taczanowski's *T. superciliaris* (Orn. Pérou) von Chimbote, Tumbes und Guadalupe dürften sich auch auf *T. baroni* beziehen.

Meine Uebersicht der Arten (in diesen „Verhandlungen“, 1901, S. 776) wäre demnach folgendermassen zu ändern:

5. *Thryophilus superciliaris* (Lawr.).

Oberseite röthlichbraun, Kopf etwas dunkler und mehr braun; aber von dem sehr ähnlichen *T. albipectus albipectus* (Cab.) durch rein weisse Kopfseiten und Ohrgegend, breiten, weissen Brauenstreifen und längeren Schnabel verschieden. Unterseite weiss, nur Bauch und Unterschwanzdecken blass rostfahl. a. 67, c. 50, r. 22 mm.

West-Ecuador: Babahoyo (Fraser), Puná-Insel; Guayaquil (P. O. Simons).

5 a. *Thryophilus baroni* Hellm.

Wie die vorige Art mit rein weissen Kopfseiten etc.; Rücken aber licht rothbraun. Unterseite rahmfarbig, Seiten, Bauch und Unterschwanzdecken röthlich gelbbraun.

a. 65—70, c. 50—54, r. 23—24 mm.

Nord-Peru: Pacasmayo, Tembladera (O. T. Baron).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Hellmayr Carl (Charles) Eduard

Artikel/Article: [Noch einige Worte über Thryophilus. 169-170](#)